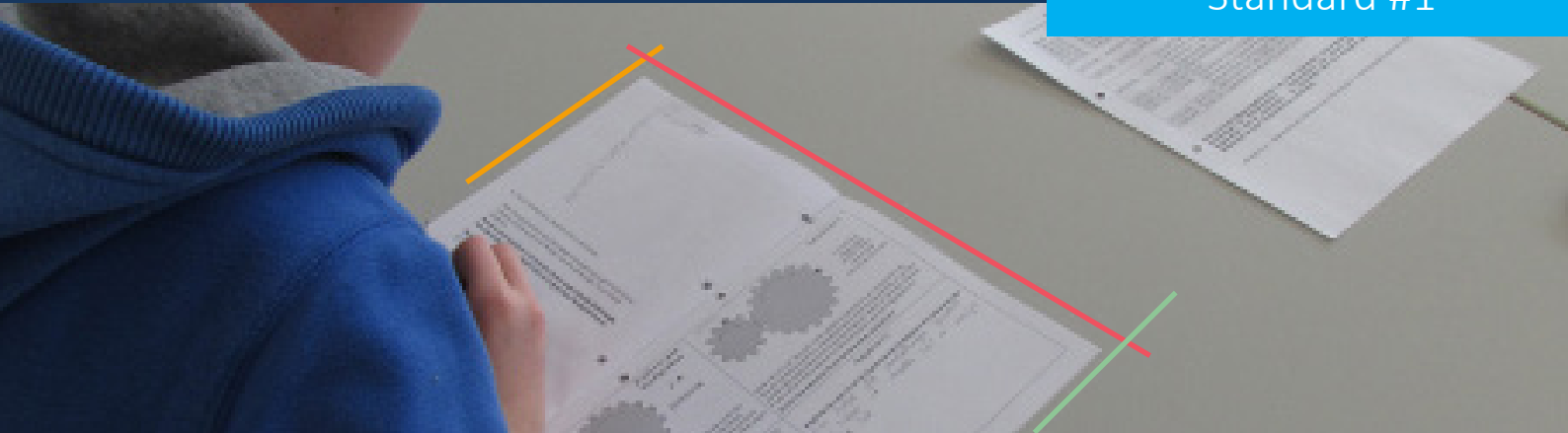




KOMPETENZANALYSE

Standard #1



Zu Beginn von SchuBS wird eine Kompetenzanalyse durchgeführt.

Die Kompetenzanalyse ist ein wichtiger Baustein von SchuBS. Sie markiert den Beginn eines Erfahrungs- und Reflexionsprozesses. Sie ist die Grundlage für Planungs- und Entwicklungsgespräche. Vor dem Hintergrund dieser zentralen Bedeutung für den gesamten Prozess der Berufsorientierung müssen an die Kompetenzanalyse besondere Anforderungen gestellt werden. Nachfolgend werden die Eckpunkte und insbesondere die Qualitätskriterien der SchuBS-Kompetenzanalyse zusammengefasst.

Ziele

1. Parallel zu den schulischen Leistungen und den Schulnoten werden Stärken und Schwächen eines Schülers festgestellt. In einem intuitiv verständlichen Profil werden Ergebnisse von verschiedenen, beruflich relevanten Begabungsaspekten anschaulich dargestellt, mit dem sich der Schüler / die Schülerin auseinandersetzen kann.

2. Auch wenn die Kompetenzanalyse eine Momentaufnahme darstellt, ist sie doch ein Ausgangspunkt für einen Reflexionsprozess hinsichtlich eigener Kompetenzen, der in Einzelgesprächen, aber auch im Schüler-Eltern-Gespräch fortgeführt wird.

3. Die Kompetenzanalyse ähnelt in ihrer Durchführung und ihren Inhalten zum Teil Einstellungstests, wie sie von Unternehmen zur Auswahl von Bewerbern um einen Ausbildungsplatz durchgeführt werden. Schüler/innen, die nach der 10. Klasse eine

duale Ausbildung anstreben, bekommen hiermit die Möglichkeit zu einem Einstellungstest-Training, und zwar einige Monate bevor sie zu Bewerbungstests antreten. Mit der Erfahrung und den Ergebnissen aus der Kompetenzanalyse können sie sich weiter gezielt auf bevorstehende Bewerbungsverfahren vorbereiten.

4. Sofern die Schüler/innen und deren Eltern einverstanden sind, wird der Schule das Kompetenzprofil zur Verfügung gestellt. Die Schule kann dann die Ergebnisse im Rahmen ihrer beruflichen Orientierungsaufgaben nutzen.

Begabungsbereiche

Die Kompetenzanalyse umfasst ein breit angelegtes inhaltliches Spektrum, ist also nicht auf ein bestimmtes Berufsfeld spezialisiert. Drei große Begabungsbereiche werden unterschieden:

1. mathematisch-logische Fähigkeiten („Denken“)
2. kommunikative Fähigkeiten („Wahrnehmen und Mitteilen“) und
3. praktisch-technische Fähigkeiten („Planen und Handeln“).

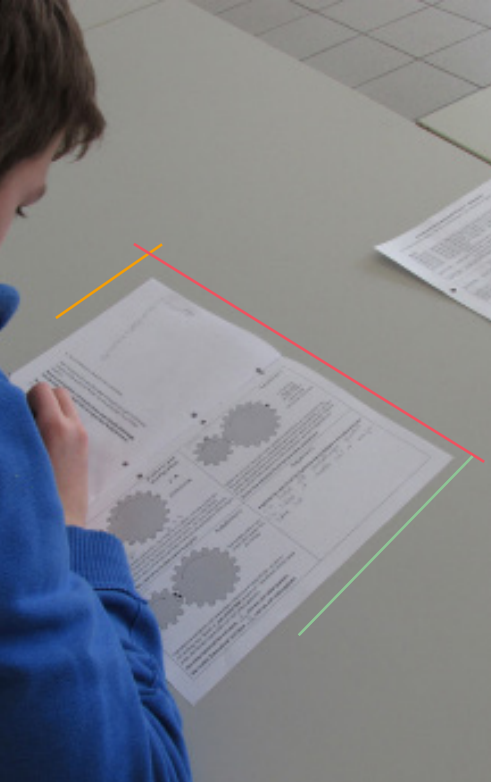
Diese drei Bereiche konkretisieren sich in 12 Begabungsaspekten:

Zu 1: Denken

- Logisches Denken
- Formen erkennen
- Konzentration
- Mathematik

Zu 2: Wahrnehmen und Mitteilen

- Allgemeinwissen
- Szenen deuten
- Korrektes Deutsch
- Kreatives Schreiben



KOMPETENZANALYSE | Standard #1

Zu 3: Planen und Handeln

- Programmieren
- Produktives Gestalten
- Technisches Montieren
- Geschicktes Werken

Die Kompetenzanalyse gehört zu den Grundlagen der Planungs- und Entwicklungsgespräche und der Schüler/innen-Eltern-Gespräche. Deshalb umfasst sie zusätzlich zu den Kompetenztests eine strukturierte Selbstauskunft, die im Kompetenzprofil verwendet wird. Deren Ergebnisse werden im Stärkenprofil ergänzend aufgeführt, um weitere Anknüpfungspunkte für die Gespräche zu liefern.

Die 12 Begabungsaspekte werden mit Hilfe einer genormten 100-dev-15-Skala alle kommensurabel gemessen. Durch diese Einheitlichkeit werden die 12 Begabungsaspekte vergleichbar und miteinander zum Zweck weiterer Analysen verrechenbar. Die Einheitlichkeit stellt die Vergleichbarkeit der Teilprojekte und -Durchgänge untereinander her.

Qualitätskriterien

Die Tests der Kompetenzanalyse wurden in ihrer Gesamtheit auf der Basis der klassischen Testtheorie entwickelt und evaluiert. Daraus ergeben sich folgende Qualitätsstandards:

- Alle Testteile werden auf derselben standardisierten Skala gemessen und ausgewertet. Die Tests sind standardisiert.
- Damit ist es möglich, die einzelnen Testteile untereinander zu vergleichen und daraus Schlussfolgerungen zu ziehen und Modelle zu erstellen.
- Verschiedene Teilprojekte (Technik, IT, Pflege) können miteinander verglichen werden. Daraus kann man dann wieder Schlüsse ziehen.

- Die Einheitlichkeit der Skalen gestattet einen Vergleich auch über verschiedene SchuBS-Durchgänge (verschiedene Jahre), weil Pauschalierungen möglich sind, die nicht personenbezogen sind.

Die dargestellte Kompetenzanalyse wird standardmäßig in SchuBS eingesetzt. pbreport hat sie entwickelt und führt sie im Rahmen von SchuBS durch. Falls ein Teilprojekt ein anderes Verfahren als die gegenwärtig verwendete Kompetenzanalyse einsetzt, geht mit großer Wahrscheinlichkeit ein Teil der Vergleichbarkeit verloren.

Sollte ein anderes Verfahren verwendet werden, müssen folgende Qualitätsanforderungen erfüllt werden:

- das gleiche ausgewogene, breite Spektrum ohne Einseitigkeiten oder selektive Schwerpunkte,
- Kommensurabilität - einheitliche normierte Skalen (am besten 100-dev-15 oder eine isomorphe z-Skala (0-dev-1 Normierung)),
- Statistische Auswertung,
- ein Stärkenprofil als Beratungsgrundlage, prägnant und übersichtlich,
- insgesamt das Qualitätsniveau von standardisierten Tests.

Ansprechpartnerin

PD Dr. Lydia Riepe
Projektleitung SchuBS
InnoZent OWL e.V.
Tel. 05251 8794 692
LRiepe@innozentowl.de

SchuBS®
Schule und Betrieb am Samstag

InnoZent OWL

Bildungs- und Integrationsregion
Kreis Paderborn

Impressum

Herausgeber
InnoZent OWL e.V.
Technologiepark 11
33100 Paderborn

Im Auftrag des Kreises Paderborn, Bildungs- und Integrationszentrum

Stand Juli 2019

Autor/Redaktion PD Dr. Lydia Riepe
Gestaltung Ines Wolf
Foto InnoZent OWL e.V.

